Der Schweizer Jazz fördert immer wieder erstaunliches zu Tage: Mit dem Fischermanns Orchestra aus Luzern zieht seit 2007 eine Grossformation durch Europa, die ihren Weg weit abseits der breitgetretenen Pfade dieses Genres sucht. Die Besetzung erinnert an die Anfänge als Streetband, deren Sound vom Schalldruck der Hornsection und dem höllischen Drive der Rhythmsection geprägt wird. Verschiedene Komponisten versehen die Musik des Fischermanns Orchestra mit den unterschiedlichsten Einflüssen, so dass die Musik mal von den Rhythmen Südamerikas lebt oder in den Farben Afrikas schillert, mal die Ausgelassenheit der osteuropäischen Volksmusik zelebriert, aber auch stets die Spontaneität des Jazz atmet. Speziell aufregend wird es immer dann, wenn die Band zu einem ihrer ‚Conductings’- per Handzeichen geleitete Improvisationen – ansetzt. Darin befasst sich die Band mit dem Augenblick, umspielt, multipliziert oder schreddert diesen, und nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise voller Überraschungen, in denen die funkelnde Energie ebenso Hauptdarstellerin ist, wie die rhythmische Verspieltheit, die solistische Brillianz oder die kontrollierte Eskalation. Oszillierend zwischen Abgeklärtheit und Aufregung, galanter Übereinstimmung und ins Chaos mündender Explosivität stellt sich diese Band jedem Abenteuer und verspricht Mal für Mal ein audiovisuelles Spektakel mit garantiert spektakulärem aber stets ungewissem Ausgang. Das Fischermanns Orchestra spielt Musik, die direkt und ungeschönt von purer Spielfreude nur so sprüht!